



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

Das dritte: Das Gebät des Herrn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Wodurch wirst du vor **GOTT** gerecht
und selig?

Durch kein ander Werck, als durch den ganzen aller-
heiligsten Gehorsam meines **HERRN** und Erlösers **JESU**
Christi, und durch sein allerbitterstes Leyden und Sterben,
das halt ich mit bestem Glauben, und darauf stehet all mei-
nes Herzens Vertrauen und Zuversicht.

Woher kommt die Bekehrung zu **GOTT**, und der
Glaube an **JESUM** Christum?

Es ist eine Gabe des Heiligen Geistes, der würcket und
gibt mir sie, durch sein heiliges Wort und Evangelium,
und die heiligen Sacramenten.

Das dritte Hauptstück.

Vom Gebät des **HERRN**.

Wie laut das Gebät des **HERRN**.

Es laut also:

Vatter unser, der du bist in dem Himmel.

Was ist das?

GOTT will uns damit locken, daß wir glauben sollen, Er
sey unser rechter **Vatter**, und wir seine rechte Kinder, auff
daß wir getrost, und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie
die lieben Kinder ihren lieben **Vatter**.

Die erste Bitt.

Geheilget werde dein Name.

Was ist das?

Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig; Aber wir bit-
ten in diesem Gebät, daß er auch bey uns geheilget werde.

Wie geschicht das?

Wo das Wort **Gottes** lauter und rein gelehret wird,
und wir auch heilig, als die Kinder **Gottes**, darnach leben,
Das hilff uns, lieber **Vatter** im Himmel. Wer aber
anders

anders lehret und lebet, dann das Wort Gottes lehret, und entheiliget unter uns den Namen Gottes, da behüte uns lieber himmlischer Vatter.

Die ander Bitt?

Dein Reich komme.

Was ist das?

Gottes Reich kommt wohl ohn unser Gebät, von ihm selbst; Aber wir bitten in diesem Gebät, daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das?

Wann der himmlische Vatter uns seinen heiligen Geist gibt, daß wir seinem heiligen Wort, durch seine Gnade glauben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

Die dritte Bitt?

Dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Was ist das?

Gottes guter gnädiger Wille geschicht wohl ohn unser Gebät, aber wir bitten in diesem Gebät, daß er auch bei uns geschehe.

Wie geschicht das?

Wann Gott allen bösen Rath und Willen bricht, und hindert, so uns den Namen Gottes nicht heiligen, und sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist des Teuffels Welt, und unsers Fleisches Wille, sondern stärcket und bestet uns vest, in seinem Wort und Glauben, bis an unser Ende. Das ist sein gnädiger und guter Wille.

Die vierdte Bitt?

Unser täglich Brod gib uns heute.

Was ist das?

GOTT gibt das tägliche Brod auch wohl ohn unser Bitte, allen bösen Menschen: Aber wir bitten in dieser

Gebät, daß er uns solches erkennen lasse, und wir mit Dancksagung empfangen unser täglich Brod.

Was heist dann täglich Brod?

Alles, was zur Leibes-Nahrung und Nothdurfft gehöret. Als Essen, Trincken, Kleider, Schuh, Haus, Hoff, Acker, Vieh, Geld, Guth, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Ober-Herren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn, und dergleichen.

Die fünffte Bitt?

Und vergib uns unser Schuld, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebät, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde, und um derselben willen solche Bitte nicht versagen, dann wir sind der keines werth, das wir bitten, habens auch nicht verdienet, sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben, dann wir täglich viel sündigen, und wohl eitle Straffe verdienen. So wollen wir zwar wiederum auch herzlich vergeben, und gerne wohl thundenen, die sich an uns versündigen.

Die sechste Bitt?

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

Gott versucht zwar niemand, aber wir bitten in diesem Gebäte daß uns Gott wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teuffel, die Welt, und unser eigen Fleisch nicht bewüge, noch verführe in Mißglauben, Verzweiflung, und andere grosse Schand und Laster. Und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen, und den Sieg behalten.

Die siebende Bitt?

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Wie

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebät, als in einer Summa, um uns der Bitter im Himmel, von allerley Ubel, Leibes und Seele, Suhts und Ehre, erlöse, und zuletzt, wann unser Stündlein Kommt, ein seliges Ende beschere, und mit seinen Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel. Amen.

Was heist Amen?

Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitte seyen dem Vater im Himmel angenehm und erhöret, dann er selbst hat uns gebotten also zu bäten, und verheissen, daß er uns erhören. Amen, Amen, das heist, Ja, Ja, es soll so geschehen.

Wozu dienet uns das Gebät des Herrn?

Daß wir erkennen alles, was zur Auffenthaltung dieses zeitlichen, und Erlangung des ewigen Lebens gebühret. Können man nirgend anders woher haben, dann von Gott, und es derhalben von Ihm mit glaubigem Herzen bitten und erlangen.

Das vierdte Hauptstück.

Vom Sacrament der heiligen Tauf.

Was sind die heiligen Sacramenta?

Es sind Göttliche Handlungen, darinnen uns Gott mit sichtbaren Zeichen (oder in seinem Wort verfaßten Elementen,) die unsichtbare verheissenen Gnaden-Güter versiegelt und übergibt.

Wozu sind die Sacramenta eingesetzt?

Zur Bestätigung unsers Glaubens an die göttliche Verheißung.